Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VI. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Freitag 19. Oktober

Wenzel Holz. In der heutigen Stadtratssitzung wurde vom VR. Dr. Brößmann der Dringlichkeitsantrag eingebracht, die irdischen Überreste des Schauspielers Wenzel Holz, welche im Dornbacher Friedhof beerdigt sind, in ein Grab für historisch-denkwürdige Persönlichkeiten auf dem Centralfriedhof beizusetzen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen u. dem Magistrat zur sofortigen Berichterstattung zugewiesen. Auf Grund des Berichts vom Magistratsrat Dr. Seitner den Stadtrathe erstatteten Berichtes wurde jedoch vor der Wiederholung dieses Beschlusses mit Rücksicht darauf Anstand genommen worden, daß seitens der Familie die Überführung der in dem Holz'schen Familiengrabe befindlichen in ein eigenes zu diesem Zwecke in Frankreich erbautes Mausoleum beabsichtigt wird u. überdies die sterblichen Überreste des lustigen Lieblings der Wiener Bevölkerung von den übrigen nicht mehr unterschieden werden können.

Gegen die Kohlenteuerung. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurden nach einem Berichte des VR. Dr. Megrader im Sinne der von den Gemeinderäthen Dr. Daffelsky, bezw. Urban u. Genossen gestellten Anträge bezüglich der Kohlenteuerung nachstehende Beschlüsse gefaßt: 1.) Es sei unter Bezugnahme auf die Petition des Gemeinderathes vom 11. Februar d. J. abermals an die Regierung eine Petition wegen Verstaatlichung, eventuell Regulierung des heimischen Kohlenbergbaues zu richten und dieselbe zu ersuchen, ihr Vorzüglichste zu jenen stehenden Mittel anzuwenden, um der herrschenden Kohlenteuerung wirksam entgegenzutreten. 2.) Es sei aus dem Gemeinderathe ein zweigliedriger Ausschuß zu wählen, welcher über Mittel zu berathen u. Vorschläge dem Gemeinderathe zu erstatten hätte, wie die durch die herrschende Kohlenteuerung sehr erschwerten Lebensverhältnisse gemildert werden könnte. 3.) Es seien die Landesfürsten, die von dieser Aktion der Gemeinde Wien mit der Aufforderung in Kenntniß zu setzen, sich derselben anzuschließen und es sei ihnen der Antrag von Wiener Neustadt in Erneuerung seiner Note vom 29. September l. J. in Kenntniß zu setzen. 4.) Der Magistrat sei zu beauftragen, wegen Herangiehung von Holz auf den Wiener Markt Studien vorzunehmen.

Abgeordneter Schneider. Infolge des Hgm. Dr. Lueger, der beiden VV. L. Arbesch und Dr. Neumayer und der Mitglieder des Stadtrathes wurde heute dem Landtags-Abgeordneten Schneider anläßlich der Feier seines 50. Geburtstages ein Glückwunschtelegramm zugesendet.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 19. Oktober.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

Das vom VR. Hörmann vorgelegte detaillierte Projekt für die Erweiterung der Kühlanlage in der Großmarkthalle – Kosten 172.868 K 52 h – wird genehmigt. Nach dem Projekte soll der bisherige Manipulationsraum im Vorlaufraum u. der im Niveau des Vorlaufraums gelegene Lagerraum an der Seite gegen die Landstraße Hauptstraße für Kühlanlagen einbezogen werden, so daß um 63 Kühlzellen mit einer nutzbaren Bodenfläche von 494·43 m² mehr erzielt werden.

Die Anträge desselben Berichterstatters betreffend die Revision der Verzehrungs-Bedingnisse für die currenten Arbeiten u. Lieferungen und das Preisbuch des Magistrates werden genehmigt.

Dem Projekte für die Reconstruction der Abteilungen 65 bis 68 und 93 bis 96 der Hallenreihe III am Central, Viehmarkt in N. Mary – Kosten 10.515 K – wird zugestimmt.

Im Sinne eines Antrages des Bezirksausschusses der Landstraße wird beschlossen, anläßlich der Asphaltierung der Reisnergasse auch die Krieghofstraße zum Gemeindehause des Bezirkes Landstraße mit Asphalt belegen zu lassen und hiefür 1400 K zu bewilligen.

VR. Dr. Braun beantragt die Überpflasterung einer 50 mm Rohrstrangs der Floßgraben-Wasserleitung über die Alte, vor Hochwasserableitungsbrücke in der Viktorbergergasse in Ottakring unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu genehmigen. (Ang.)

VR. Dr. Mayreder beantragt dem Gemeinderathe zu empfehlen, gegen die Entscheidung des Eisenbahn-Ministeriums, mit welcher die Forderung der Gemeinde Wien auf Beseitigung der Niveaukreuzung in km 3 3/4 der Südbahnstrecke Wien – Floßgraben im Zuge der Hainbachergasse in Meidling abgewiesen wurde, die Beschwerde an den K. K. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen. (Ang.)

Für die Einreihung der neu in diesem Jahre auszuführenden Gartenanlage längs der Wienflußlinie der Stadtbahn zwischen Gabriedermarkt und der Johannesgasse werden 21.876 K 29 h bewilligt.

VR. Gerber beantragt das Materiale von je 500 m³ Gebirgsschlägel und Gebirgsmeißel-Keile für die Innere Stadt mit einem Gesammtaufwande von 8750 K zu bewilligen.

Für Ausgabebrief K „Interne Herstellung des Pflasters", welche mit 700.000 K belastet war, wird ein Zuschußcredit von 160.000 K, für Ausgabebrief K „Herstellung der Asphaltierung in und Regulierung von Gassen" ein Zuschußcredit von 10.000 K bewilligt.

Die Aufstellung von 50 Stück Hausblockstellungen für die Dampfheizungen der Sammelcentrale – Kosten 2775 K – wird genehmigt. Für Ausgabebrief K „Herstellung der Löschgeräthen und Ausrüstungsgegenstände" wird ein Zuschußcredit von 10.000 K bewilligt.

Städtisches Asyl und Werkhaus. Im Stadtrathe berichtete VR. Rissmann über die geänderte Einleitung der eigenen Regie in der Küche des städtischen Asyl- und Werkhauses. Nach den Anträgen des Berichterstatters soll die eigene Regie mit 1. Jänner 1901 eingeleitet werden. Die Leitung wird dem Verwalter der Anstalt zustehen. Das Küchenpersonal umfaßt eine Oberköchin, eine Köchin und zwei Gehilfinnen. Für die zur Unterbringung des Küchenpersonals erforderlichen Adaptierungen u. Anschaffungen bezw. für den Umbau der Küchengeräthe sind 3.900 K erforderlich. Den Anträgen wurde zugestimmt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR. Steiner den Anträgen für die ab 24. d. M. elektrisch zu betreibende Straßenbahnlinie Döblinger-Straße – Gregorigasse – Nirschgasse mit der Abänderung genehmigt, daß die beiden Wagen um halb 12 Uhr nachts vom Franz-Josefs-Bahnhofe und vom Nirschgasse abgehen sollen.

Wiener Rathaus-Correspondenz
22. Oktober vorm.

Hauptvoranschlag für das Jahr 1901.

In einer Reihe von Sitzungen hat der Magistrat unter Vorlage des Magistratsrathes Ritter Bauer den von der städtischen Buchhaltung vorgelegten Entwurf des Hauptvoranschlages für das Jahr 1901 beraten. Nach den Beschlüssen des Magistrats-Gremiums stellt sich der Hauptvoranschlag für 1901 in folgender Weise dar:

Das Erfordernis beträgt 94.718.730 K, hiervon entfallen a.) für currente Ausgaben 81,994.830 K, b.) für nicht currente Ausgaben 12,723.900 K;

Die Einnahmen (ohne Umlagen) sind 34,775.190 K, hiervon an currenten Mitteln 32,111.300 K, an nicht currenten Mitteln 2,663.890 K.

Das hieraus sich ergebende, durch die eigenen Einnahmen nicht gedeckte Erfordernis von 59,943.540 K wovon für currente Zwecke 49,883.330 K für nicht currente Zwecke 10,060.010 K entfallen, wird gedeckt:

1.) durch Heranziehung der Umlagen im bisherigen Ausmaße von 10,484.460

2.) aus dem Reservefonds-Vorschuß im Betrage von 3,034.060 K, 3.) aus der Überschüssen der Finanzverwaltungsanlage (Reserve) zur Bedeckung des für Amortisierungszwecke i. J. 1901 verwendeten Abganges in der Höhe von 1,432.360

Der sich ergebende Abgang von 34,992.140 K soll aus der gesetzlich bewilligten sprudelnden Schuld in der Höhe von 12 Mill. Kronen bedeckt werden.